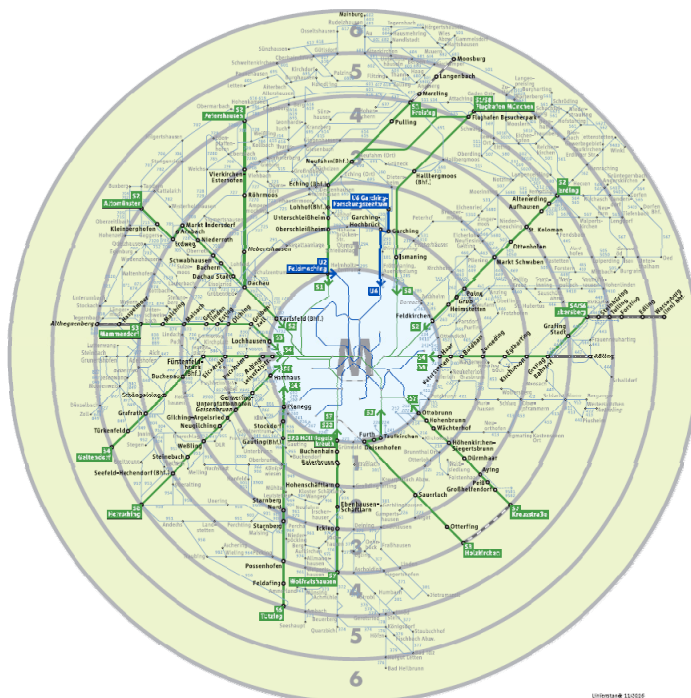


Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

MVV-Tarifreform



Stand November 2018

www.mvv-muenchen.de/tarifreform

Alle Angaben vorbehaltlich der Genehmigung durch die Genehmigungsbehörden

1. Die MVV-Tarifreform auf einer Seite

Viel einfacher und klarer strukturiert, mit günstigeren Preisen für die Mehrheit der Haushalte und mehr Bewegungsraum mit vielen Tickets: Die MVV-Tarifreform ist eine systematische Neugestaltung des MVV-Tarifs und damit die umfassendste Weiterentwicklung seit seiner Einführung zum Verbundstart 1972. Damit sind in der Wachstumsregion München wichtige Weichen für die Mobilität von morgen gestellt.

Die MVV-Tarifreform basiert auf drei Säulen. Sie bringt damit wichtige Verbesserungen für die Menschen in der Landeshauptstadt und in den acht Verbundlandkreisen:

1. **Öfter „öffentlich“ fahren lohnt sich:** Vielfahren wird meist günstiger durch attraktive Monats-, Abo- und Jahreskarten. So sinkt die Monatskarte für ganz München (Zone M) oder zwei Zonen im Umland auf 55,20 Euro – die Jahreskarte pro Monat (Abo mit jährlicher Zahlung) auf rechnerische Kosten pro Monat in Höhe von 43,50 Euro. Bei der Streifenkarte erhöht sich der Rabatt auf 15 Prozent. Das sorgt für Entlastung vor allem bei den Haushalten, die regelmäßig MVV fahren. Im Gegenzug werden die Preise für Einzel- und Tageskarten angehoben.
2. **Mehr Bewegungsraum:** Künftig gibt es ganz München „auf einem Ticket“. Der Innenraum wird zur „Zone M“ und ausgedehnt. Auch in den Landkreisen gelten vor allem bei Zeitkarten oft größere Geltungsräume. Eine Vielzahl von Orten sind anderen Tarifzonen oder Übergangsbereichen (Ortschaften liegen in zwei Tarifzonen) zugeordnet. Damit gelten dorthin günstigere Preise. Geschlossene Siedlungsstrukturen werden nicht mehr von Tarifgrenzen durchschnitten. Die Tarifstruktur ist von der Zukunft her gedacht: Wachstumszentren, Kreisstädte und zentrale Orte sind oft günstiger erreichbar. Der MVV rückt „enger zusammen“.
3. **So einfach wie noch nie:** Die neue klare Struktur folgt einer einheitlichen Logik fürs Sortiment. Für (nahezu) alle Fahrscheine gelten nun sieben konzentrischen Tarifzonen – statt den wie bisher 16 Ringen, vier Zonen und drei Räumen je nach Ticketart. Das sorgt für mehr Verständlichkeit des Tarifs und mehr Klarheit beim „Ticketlösen“. Die beiden einmalig günstigen Einheitspreise für den Kinderfahrschein und die Fahrradmitnahme bleiben erhalten. Die Hemmschwelle Tarif wird damit reduziert: Der Zugang zu Bussen und Bahnen wird spürbar erleichtert.

Mit der Jahreskarte (IsarCard Abo mit jährlicher Zahlung) soll die Fahrt in der Zone M (erweiterter Innenraum) künftig 522 Euro pro Jahr und als rechnerische Kosten pro Monat 43,50 Euro kosten. Innerhalb einer oder zwei Tarifzonen im Umland kostet diese ebenfalls die rechnerischen Kosten in Höhe von 43,50 Euro pro Monat (522 Euro pro Jahr beim IsarCard Abo mit jährlicher Zahlung). Eine Tarifzone im Umland entspricht in der Regel der Größe von zwei heutigen Tarifringen. Durch die Korrekturen an den Tarifgrenzen und die großzügigen Übergangsbereiche handelt es sich oftmals um ein größeres Gebiet.

Die Streifenkarte bleibt im Preis stabil. Damit kostet eine einfache Fahrt in der Zone M oder über zwei andere Zonen weiterhin 2,80 Euro. Mit der Sieben-Zonen-Logik sinken im Bartarif die viel kritisierten Preissprünge für Stadt/Umland-Relationen: Für eine Fahrt vom näheren Umland nach München reichen künftig drei Streifen für 4,20 Euro (Tarifzonen M+1 mit Orten wie Dachau, Oberschleißheim, Ismaning, Germering, Poing, Zorneding).

2. Ein wichtiger Baustein zur Lenkung des Wachstums und der Sicherung der Lebensqualität im Großraum

Der Großraum München steht in Deutschland und Europa für seine hohe Lebensqualität. Diese wollen wir sichern und verbessern. Damit wir aber bei allem Wachstum und den immer vielfältigeren Verkehrsbeziehungen nicht im Autoverkehr „ersticken“, gilt es nun, das MVV-Angebot immer weiter auszubauen.

Die zweite Stammstrecke ist „in trockenen Tüchern“, der S+U-Bahn- und Straßenbahn-Ausbau hat an Fahrt gewonnen. Neue Buslinien, Tangential- und Expresslinien entstehen. Mit dem „Verkehrspakt“ ist ein weiterer wichtiger Schritt gelungen, um unsere hohe Lebensqualität mit dem rasanten Wachstum in Einklang zu bringen.



Die ÖV-Offensive ist eine Medaille mit zwei Seiten: Angebot ausbauen und Zugang erleichtern durch die Tarif- und Vertriebsreform

Während auf der einen Seite das Verkehrsangebot dem Wachstum entsprechend ausgeweitet wird, wird auf der anderen Seite der Zugang zu Bussen und Bahnen mit einem vereinfachten Tarif und einem flexibleren Vertrieb wesentlich erleichtert.

Dafür haben wir das Tarifsysteem spürbar vereinfacht, so dass auch ungeübte Kunden sich schneller darin zurechtfinden. Mit unseren Maßnahmen haben wir zahlreiche Fahrpreise deutlich attraktiver gemacht, so dass für viele Fahrgäste das Bus- und Bahnfahren günstiger wird.

Die Tarifreform ist einer von vier Bausteinen der Tarif- und Vertriebsreform, zu der auch E-Tickets für Stammkunden, automatisierte Fahrpreisberechnung für Selten- und Gelegenheitskunden auf dem Smartphone und ggf. Erweiterungen des Verbundraums gehören.

All das stärkt und sichert den öffentlichen Verkehr, der unabdingbar ist, um das rasante Wachstum und die typische Lebensqualität im Großraum München in Einklang zu bringen.

3. Die drei Säulen der MVV-Tarifreform

Die MVV-Tarifreform basiert auf drei wesentlichen Säulen:

Öfter „öffentlich“ fahren lohnt sich:

Vielfahren wird meist günstiger durch attraktive Monats-, Abo- und Jahreskarten. So sinkt die Monatskarte für ganz München (Zone M) oder zwei Zonen im Umland auf 55,20 Euro – die Jahreskarte pro Monat (Abo mit jährlicher Zahlung) auf rechnerische Kosten pro Monat in Höhe von 43,50 Euro. Bei der Streifenkarte erhöht sich der Rabatt auf 15 Prozent. Das sorgt für Entlastung vor allem bei den Haushalten, die regelmäßig MVV fahren. Im Gegenzug werden die Preise für Einzel- und Tageskarten angehoben.

Mehr Bewegungsraum fürs Geld:

Die Tarifstruktur ist von der Zukunft her gedacht: Wachstumszentren, Kreisstädte und zentrale Orte sind oft günstiger erreichbar. Geschlossene Siedlungsstrukturen werden nicht mehr von Tarifgrenzen durchschnitten. Auch innerhalb Münchens gibt es keine Tarifgrenzen und Grenzstationen mehr. Eine Vielzahl von Orten sind anderen Tarifzonen oder Übergangsbereichen zugeordnet. Damit gelten dorthin günstigere Preise. Künftig gibt es ganz München „auf einem Ticket“ sowie oft günstiger zugeschnittene Geltungsräume in den Landkreisen. Der Innenraum wird zur „Zone M“ und ausgedehnt. Der MVV rückt „enger zusammen“.

So einfach und schnell „gelöst“ wie nie:

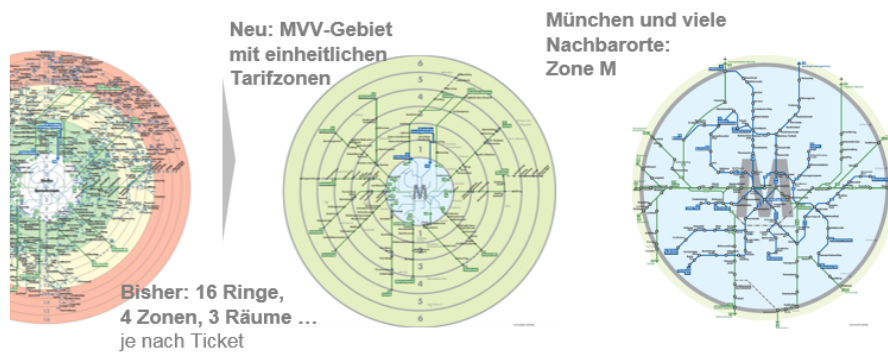
So einfach wie noch nie: Die neue klare Struktur folgt einer einheitlichen Logik fürs Sortiment. Für (nahezu) alle Fahrscheine gelten nun sieben Tarifzonen – statt den wie bisher 16 Ringen, vier Zonen und drei Räumen je nach Ticketart. Das sorgt für mehr Verständlichkeit des Tarifs und mehr Klarheit beim „Ticketlösen“. Die Hemmschwelle Tarif wird damit reduziert: Der Zugang zu Bussen und Bahnen wird spürbar erleichtert.



4. Herzstück ist die Vereinheitlichung auf 7 Tarifzonen

Nun ist Schluss mit 16 Ringen, 4 Zonen und 3 Räumen – je nach Ticket: Nun gibt es nur noch die Zone M (erweiterter Innenraum) und sechs konzentrische Tarifzonen drumherum – für (nahezu) alle Fahrkarten. Ein Tarif – eine Systematik – für das (fast) gesamte Sortiment.

- **Bei Zeitkarten** lösen wir die kleinteiligen, unflexiblen Tarifränge auf – das heißt mehr Bewegungsraum fürs Geld.
- **Einzel- und Tageskarten** (aber auch die IsarCard 9 Uhr, die neue IsarCard 65 und das neue, verbundweite Sozialticket) bringen wir in die Sieben-Zonen-Logik mit ein – was zu flexibler buchbaren Geltungsräumen und zu geringeren Preissprüngen an den Tarifgrenzen führt.



Wo bisher zweiseitige Tarifpläne mit langen Tabellen und Erläuterungen nötig waren, ist die Tarifstruktur nun vereinheitlicht und auf einen Blick erkennbar.

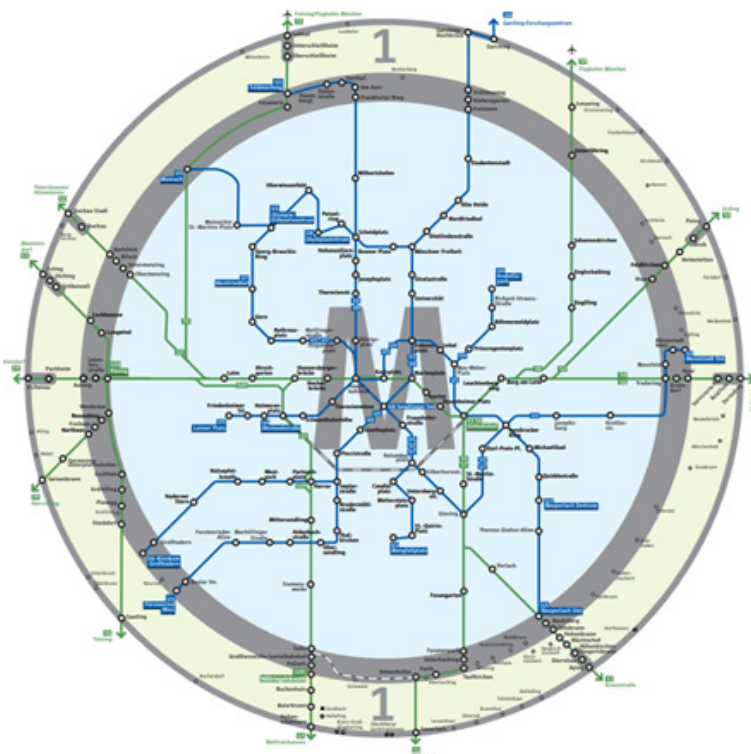
Die einmalig günstige Kinderpreisregelung behalten wir bei: Das heißt, ein Streifen bzw. eine Preisstufe für alle Fahrten/Ziele. Gleiches gilt für unsere Fahrrad-Tageskarte. Die tariflichen Regelungen bei der Kurzstrecke werden ebenfalls nicht geändert.

5. Die Zone M: Alles auf einem Ticket

Erstmals gelten in München für alle Tickets einheitliche Geltungsbereiche. Dafür haben wir den bisherigen Innenraum zur Zone M vereinheitlicht und erweitert. Keine Tarifgrenzen durchziehen mehr die Stadt, keine Suche nach den Grenzstationen, kein „Nachstempeln“ mehr, kein Überlegen „Auto oder Bahn?“.

Die konsequent vereinfachte Tarifstruktur ist die richtige Antwort auf das kontinuierliche Wachstum des Großraums München, in dem die Verkehrsbeziehungen stetig komplexer und vielfältiger werden. Außerdem werden Fahrten auf den Tangentiallinien zur Entlastung der Stammstrecke gefördert.

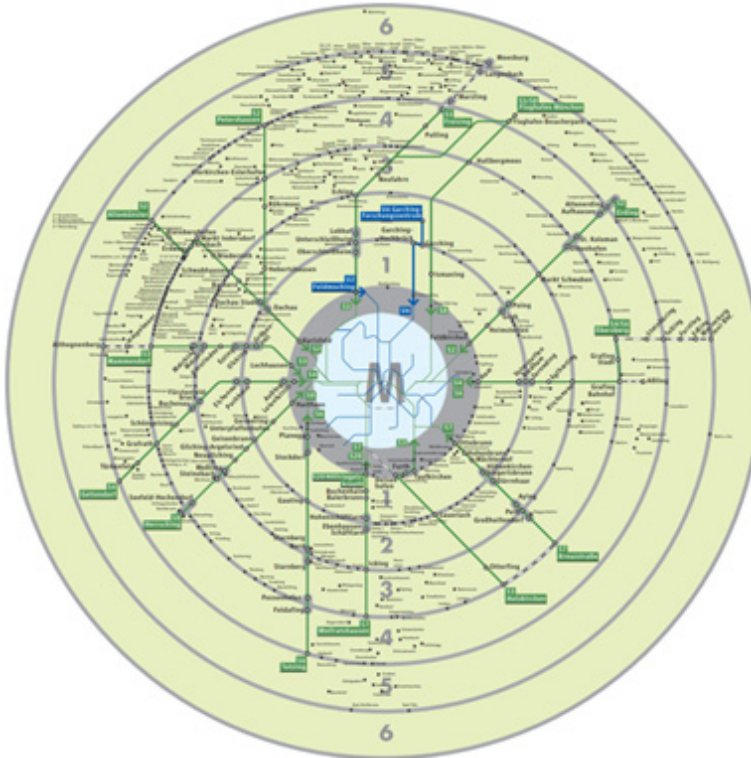
Die neue Zone M (erweiterter Innenraum) umfasst die neuen Wachstumszentren¹ mit neuen Wohngebieten und Arbeitsplätzen und ist ausgedehnt. Damit sind auch die Ortschaften Aschheim, Deisenhofen, Karlsfeld, Ottendichl, Oberhaching, Stockdorf und Putzbrunn Teil der Zone M.



Der Innenraum wird zur Zone M erweitert, die die Wachstumskerne in München umfasst sowie zahlreiche zusätzliche Nachbargemeinden.

¹ sog. Handlungsräume der Stadtentwicklung des Referats für Stadtplanung Bauordnung, Landeshauptstadt München

6. Mehr vom Umland: Oft größere Geltungsräume, großzügige Übergangsbereiche und eine Vielzahl von Grenzkorrekturen



Die Sieben-Zonen-Logik führt zu größeren Geltungsräumen bei Zeitkarten. Durch die großzügigen Übergangsbereiche und einer Vielzahl von Grenzkorrekturen sinken zu vielen Orten die Fahrpreise.

Der frühere Außenraum gliedert sich in sechs konzentrische Tarifzonen um die Zone M herum. Für geschlossene, gewachsene Siedlungsstrukturen und Ortschaften soll künftig der gleiche Fahrpreis gelten. Sie werden nicht mehr durch Tarifgrenzen getrennt (z.B. in Dachau). Dort ist der Bus zur S-Bahn nun inklusive. Dafür haben wir ganz gezielt an einer Vielzahl von Stellen die bisherigen Tarifgrenzen korrigiert.

Entstanden sind großzügige Übergangsbereiche, in denen Orte zu 2 Tarifzonen gehören, so dass die Fahrkarten auch dadurch größere Geltungsräume haben. In den meisten Landkreisen sind die Kreisstädte nun mit 2 oder 3 Zonen erreichbar, also z.B. für 2,80 oder 4,20 Euro mit der Streifenkarte. Somit sind im MVV viele Orte „näher zusammengedrückt“.

Bei Einzel- und Tageskarten (aber auch bei der IsarCard 9 Uhr, der neuen IsarCard 65 und dem neuen verbundweiten Sozialticket) mehr als halb so groß. Das führt zu feineren Abstufungen mit geringeren Preissprüngen bei den genannten Angeboten.

7. Öfter „öffentlich“ fahren lohnt sich

Monats-, Abo-, Jahres-, 9-Uhr-Karten und Jobtickets werden für die meisten Kunden attraktiver. Für Vielfahren mit Bussen und Bahnen wird damit meist günstiger – und entlastet Haushalte, die regelmäßig MVV fahren.



Eine IsarCard-Monatskarte kostet für die Zone M (erweiterter Innenraum) künftig einheitlich 55,20 € pro Monat. Für 70 % der heutigen Münchner IsarCard-Kunden sinkt damit der Preis für Zeitkarten (zum Vergleich: IsarCard Monat, 4 Ringe, 79,10 €, -30 %, über -23 Euro oder IsarCard Monat, 3 Ringe, 66,60 €, -17 %, über -11 Euro).

Für Aschheim, Deisenhofen, Karlsfeld, Ottendichl, Oberhaching, Stockdorf, Putzbrunn sinken die Preise am meisten: Bisher waren 5 Ringe notwendig. Durch den erweiterten Innenraum reicht ein Fahrschein der Zone M. Hier reduzieren sich die Monats-, Abo- und Jahreskartenpreise um fast 40%.

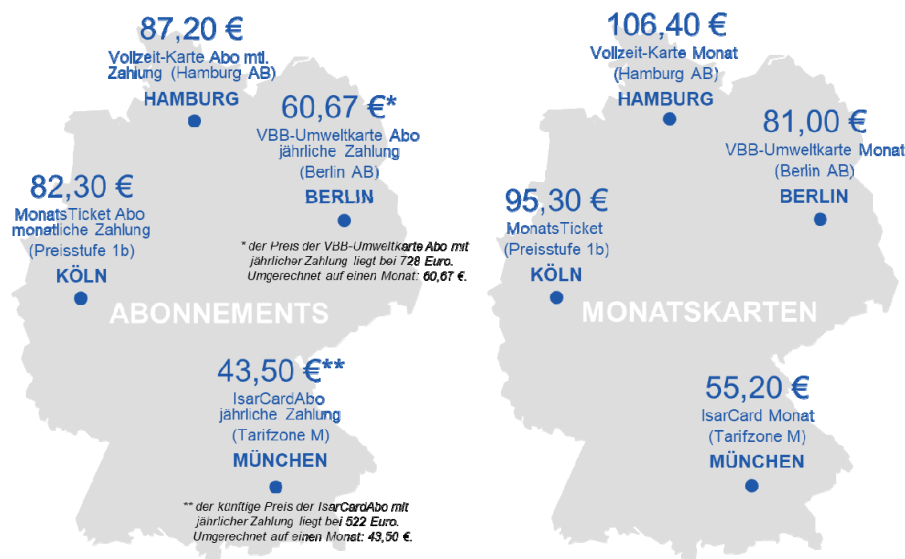
Der Einheitspreis in der Zone M führt zu keinen höheren Preisen bei bisherigen Kunden der IsarCard für 2-Ringe. Der Preis der Monatskarte bleibt für fast ein Drittel der Münchner unverändert, der Geltungsraum wird sich mehr als verdoppeln und das „Nachstempeln“ bei weiterführenden Fahrten entfällt.



Wer im Umland nur kurze Strecken innerhalb einer Tarifzone pendelt, zahlt künftig monatlich nur noch 55,20 € mit der IsarCard Monatskarte. Auf diese Weise gibt es bis zu 17 Prozent günstigere Fahrpreise, bei Orten mit Tarifgrenzkorrekturen bis nahezu 40 %. Zusätzlich profitieren viele Kunden von einem größeren Geltungsraum und weniger „Nachstempeln“.

Es entstehen Preissteigerungen vor allem bei den Fahrgästen, die strukturell kurze Strecken über neue Tarifgrenzen pendeln. Das betrifft aber nur einen minimalen Fahrgastanteil. Die Auswirkungen wurden durch die Übergangsbereiche der Tarifzonen bereits deutlich reduziert.

München für Dauernutzer – Ein Drittel günstiger als im Bundesvergleich:



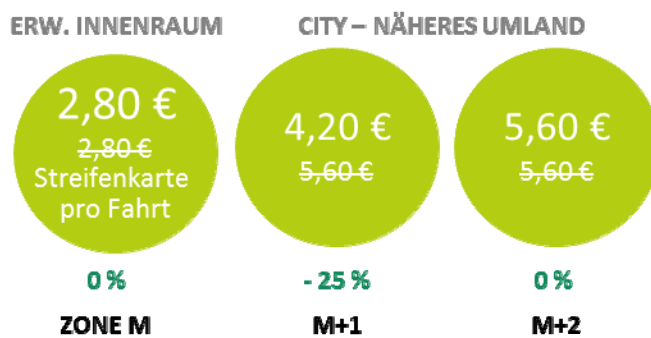
München zeichnet sich nicht nur durch seinen hohen Lebensstandard, sondern auch durch sein preiswertes ÖPNV-Angebot aus. Mit einem Jahreskartenpreis von unter 45 € pro Monat erhält München das mit Abstand günstigste Bus-und-Bahn-Abonnement in allen deutschen Millionenstädten. Der Preis der Monatskarte liegt mit 55,20 € bei zwei Dritteln im Vergleich zu anderen Großstadtverbänden.

8. Auch beim Bartarif gilt: Wer öfter „öffentlich“ fährt, fährt günstiger – mehr Rabatt für die Streifenkarte

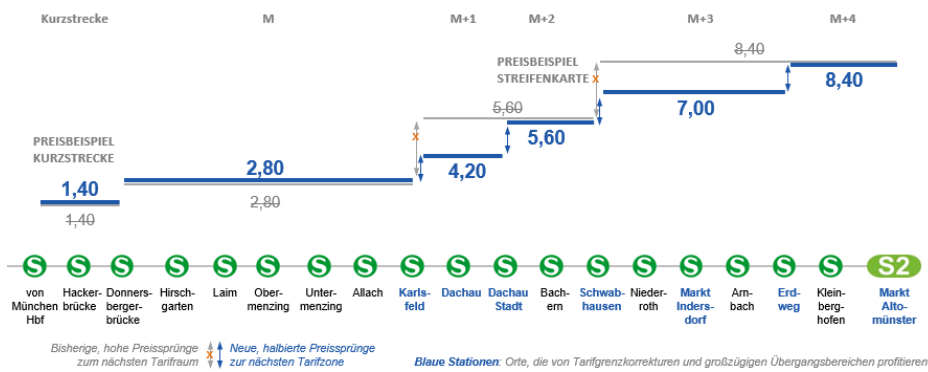
Auch im Bartarif gilt das Prinzip „Wer häufig fährt, fährt günstiger“. Der Alleskönner Streifenkarte wird zur Sparkarte. Der Preis bleibt im Vergleich zu heute gleich (Tarifstand 2018). Damit steigt der Rabatt auf 15 Prozent gegenüber der Einzelfahrkarte. Davon profitieren Menschen aus München und dem Umland, die regelmäßig in den MVV einsteigen, für deren Fahrten sich eine Zeitkarte noch nicht lohnt.

Da wir in der Preisstruktur den Schwerpunkt auf „dauerhaft Umsteigen soll sich lohnen“ setzen, haben wir zum Ausgleich konsequenterweise die Einzel- und Tageskarten angehoben.

Damit kostet die Einzelfahrkarte in der Zone M und im Umland 3,30 €. Für kurze Fahrten (im Umland innerhalb einer Gemeinde) gilt die Kurzstrecke für 1,70 €. Die Preissteigerung liegt bei höchstens 14 %. Die Tageskarte gibt es ab 7,80 €.



Wird die Sieben-Zonen-Logik auf die Einzel-, Streifen- und Tageskarten übertragen (vorher 4 Tarifzonen), dann sinken die Preissprünge an den Tarifgrenzen und entstehen feiner abgestufte Geltungsräume. Dies führt zu teils sinkenden Preisen im Umland – zum Beispiel für M+1 um bis zu -25 % (z.B. von Dachau, Vaterstetten, Poing, Garching, Oberschleißheim nach München).



Feinere Abstufung, geringere Preissprünge für Einzel-, Streifen- und Tageskarten



Mit einem Preis von 2,80 € pro Fahrt in München (Zone M) liegt die Streifenkarte genau im Durchschnitt der deutschen Millionenstädte.

9. Für Senioren: Freie Fahrt den ganzen Tag

Das Seniorenticket gilt künftig flexibel den ganzen Tag. Wir streichen die Sperrzeit zwischen 6 und 9 Uhr. Das „Nachstempeln“ für Fahrten im morgendlichen Berufsverkehr entfällt. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Senioren nach.

Auch für das Seniorenticket gilt die neue Sieben-Zonen-Logik, die nun für das gesamte Sortiment gilt. Damit sinken die Preissprünge an der Tarifgrenze (Innenraumgrenze) und es sind flexiblere Geltungsräume buchbar. Damit werden für viele Fahrgäste die Seniorentickets günstiger.

Das Seniorenticket entspricht dem geringeren Mobilitätsverhalten im Alter (also ohne tägliche Fahrten zur Arbeit) und ist auch deshalb so günstig. Damit sich dieses rabattierte Angebot auch weiterhin „trägt“, ohne an der Preisschraube zu drehen, haben wir die Altersgrenze auf 65 Jahre angepasst. Das entspricht der steigenden Lebensarbeitszeit – und es kommt nicht zu Kannibalisierungseffekten durch Berufspendler. Auf diese Weise können wir das Seniorenticket auch weiterhin zu einem attraktiven Preis anbieten. Für Bestandskunden im Abonnement unter 65 Jahre ist eine Übergangsregelung geplant, dass bereits abgeschlossene IsarCard60-Abonnements ab dem 01.01.2020 zu den neuen Geltungsbereichen und Preisen als IsarCard65, jedoch mit einer Sperrzeitregelung weitergeführt werden können. Die Sperrzeitregelung: Montag bis Freitag 6.00 Uhr bis 9.00 Uhr, außer in den bayerischen Schulferien und Feiertagen..

Auch weiterhin ist nur ein Altersnachweis durch den Lichtbildausweis erforderlich. Somit kann das Seniorenticket ohne aufwändige und langwierige Antragsstellung genutzt werden. Die zwischendurch diskutierte Orientierung am Rentenbescheid wurde geprüft und hat sich als wenig praktikabel herausgestellt: Sie wäre bürokratisch aufwändig, kostentreibend, rechtlich umstritten und somit wenig kundenfreundlich.

DAS NEUE SENIORENTICKET: FREIE FAHRT FLEXIBEL DEN GANZEN TAG – AB 65 JAHREN



- Ganztägig gültig – ohne Sperrzeit (6-9 Uhr)
- Anpassung der Preisbildung an die einheitliche Tarifzonenlogik
- Anhebung der Altersgrenze auf 65 Jahre
- Übergangsregelung für Bestandskunden im Abo unter 65 Jahren

Für Senioren wird die Mobilität

- Jederzeit ohne Sperrzeit (ohne „Zustempeln“)
- Flexibler durch gestaffelte Preise
- Kauf bleibt komfortabel und unbürokratisch

10. Das neue Sozialticket: Mobilität für Hilfeberechtigte in allen Verbundlandkreisen

Erstmals wird es ein Sozialticket in allen MVV-Verbundlandkreisen geben – also auch in Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Starnberg und Bad Tölz-Wolfratshausen. Bisher haben die Landeshauptstadt und der Landkreis München an hilfeberechtigte Menschen ein Sozialticket ausgegeben. Beide haben sich in ihren Konditionen unterschieden. Die neue IsarCard S folgt wie (fast) alle anderen Tickets der Sieben-Zonen-Logik und hat nun überall die gleiche Preissystematik. Das schafft mehr Klarheit und Transparenz. Es wird weiterhin als Monatskarte erhältlich sein (nicht als Abo oder Jahreskarte).

Damit wird für Hilfeberechtigte Bus- und Bahnfahrten in den sieben zusätzlichen Landkreisen viel günstiger. Sie erhalten ein Ticketangebot, das ihren Zahlungsmöglichkeiten entspricht – und können damit uneingeschränkt an öffentlicher Mobilität teilhaben.

Durch die nun gestaffelten Preise entsprechend der sieben Tarifzonen werden viele Relationen günstiger (ohne Preissprünge an der früheren Innen- und Außenraum-Tarifgrenze).

- Sozialtickets für Hilfeberechtigte in allen Verbundlandkreisen
- Als Monatskarte erhältlich
- Preisbildung an Tarifzonenlogik angepasst

Für Hilfeberechtigte wird die Mobilität

- in den sieben zusätzlichen Landkreisen viel günstiger
- klarer und nachvollziehbarer durch ein Angebot im ganzen MVV
- flexibler durch gestaffelte Preise mit geringeren Preissprüngen

11. Ausblick Jugendangebot: Ein Ticket für alles von Schule/Ausbildung bis Freizeit

Um Schülern und Jugendlichen ein attraktives Angebot für die Mobilität nicht nur am Vormittag zur Schule/Ausbildung, sondern auch am Nachmittag in der Freizeit zu ermöglichen, mit freier Wahl der jeweiligen Zonen und Räume, arbeiten wir an einem pauschalen Jugendangebot für Schulwege bzw. Ausbildungsfahrten und für Freizeitfahrten.

Die bisherige Gesetzgebung sieht im Freistaat Bayern eine Förderung nur für bestimmte Schulwege/Ausbildungsfahrten vor (§ 45a). Unser Lösungsansatz ist eine Pauschalisierung der §45a-Mittel vom Freistaat an den MVV zum Ausgleich der kostenfreien Fahrten.

Die Gespräche und Verhandlungen sind auf den Weg gebracht. Es ist ein großes Arbeitspaket, das ca. 1-2 Jahre braucht bis Hürden überwunden sind. Starttermin ist sinnvollerweise der Schuljahresbeginn im Herbst 2020, wenn ohnehin alle Schüler/Azubis mit neuen Tickets ausgestattet werden.

Bis zu diesem geplanten Starttermin bleiben wir bei den bestehenden Tarifangeboten. Mit der neuen Zone M (= einheitlichen Innenraum) profitieren Schüler/Azubis schon vorher von einem Ticket, das die wesentlichen Wege zur Schule/Ausbildung und in der Freizeit in der Zone M (Innenraum) „ohne Nachstempel“ oder Grüne Jugendkarte beinhaltet.

In Ausarbeitung

AUSBLICK – EIN UMFASSENDES AUSBILDUNGS-/FREIZEITTICKET: FÜR ALLE SCHÜLER UND AZUBIS – MIT FREIER RAUMWAHL



Unser Ziel: Ein Ticket für Schulwege/Ausbildungsfahrten und Freizeitfahrten – für alle Schüler und Azubis, mit freier Wahl des Geltungsbereichs









- **Hürde:** Gesetzgebung fördert nur bestimmte Schul-/Ausbildungswege (§ 45a)
- **Ansatz:** Pauschalierung der Abrechnung
- **Status:** Verhandlungen mit Innen-/Kultus-/Finanzministerium begonnen

Für Schüler und Azubis wird die Mobilität wesentlich verbessert:

- Erstmals ein einfaches Ticket für alle Fahrten
- Volle Mobilität den ganzen Tag – ohne „Nachstempel“ oder Zusatzticket

Auch mit Start der Tarifreform fahren die Schüler/Auszubildende **günstiger als heute**. In der Tarifzone M erhalten Schüler/Auszubildende unabhängig von ihrem Ausbildungsweg den **vollständigen Geltungsraum der Zone M**.

12. Bewährtes bleibt bestehen und gezielte Neuerungen

 IsarCard 9 Uhr für Spätaufsteher	 U21: Eigene Streifenkarte mit 45% Rabatt	 Kurzstrecke 1 Streifen für alle Fahrten	 Kindertarif 1 Streifen für alle Fahrten
 Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Erwachsene	 Umwege günstiger: Öfter durchfahrene Zonen nur 1x zahlen	 Einmalig günstige Fahrrad-Tageskarte	 JobTicket mit 5% oder 10% Rabatt geg. dem Abo
FOLGEN DER NEUEN SIEBEN-ZONEN-LOGIK	WEITERE NEUERUNGEN	WEITERHIN EINHEITSPREIS FÜR ALLE VERBINDUNGEN	

Die **IsarCard 9 Uhr für Spätaufsteher**: Wer regelmäßig fährt – und das erst nach dem morgendlichen Berufsverkehr – erhält weiterhin seine Monats-, Abo- oder Jahreskarte günstiger. Die IsarCard 9 Uhr für Spätaufsteher folgt natürlich der neuen Sieben-Zonen-Logik

Familien und kleine Gruppen fahren weiter günstiger: Ausflug zum See, Einkaufen am Wochenende, zu Oma und Opa ins Umland: Fahren zwei Erwachsene oder mehr Personen lohnt sich auch in Zukunft die Gruppen-Tageskarte. Sie ist günstiger als zwei einzelne Tageskarten – und folgt natürlich der neuen Sieben-Zonen-Logik.

U21, weniger zahlen, mehr erleben: Für Jugendliche 15- bis 21-Jährige gibt es eine neue Streifenkarte U21 mit hohem Rabatt (nun 45 statt 50 %). Auch damit bietet der MVV einen außergewöhnlich attraktiven Jugendtarif.

Tariflich ungünstige Umwegfahrten werden günstiger: Mehrfach durchfahrene Zonen werden künftig nur noch einmal statt doppelt gezahlt.

Ein Kind, ein Streifen, alle Relationen: Die deutschlandweit einmalige Kinderregelung bleibt erhalten: Ein Streifen für alle Fahrten. Damit hat der MVV weiterhin ein außergewöhnlich attraktives Einstiegsangebot für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Wie auch bei der Kinderregelung bleibt weiterhin der Einheitspreis für alle Verbindungen erhalten.

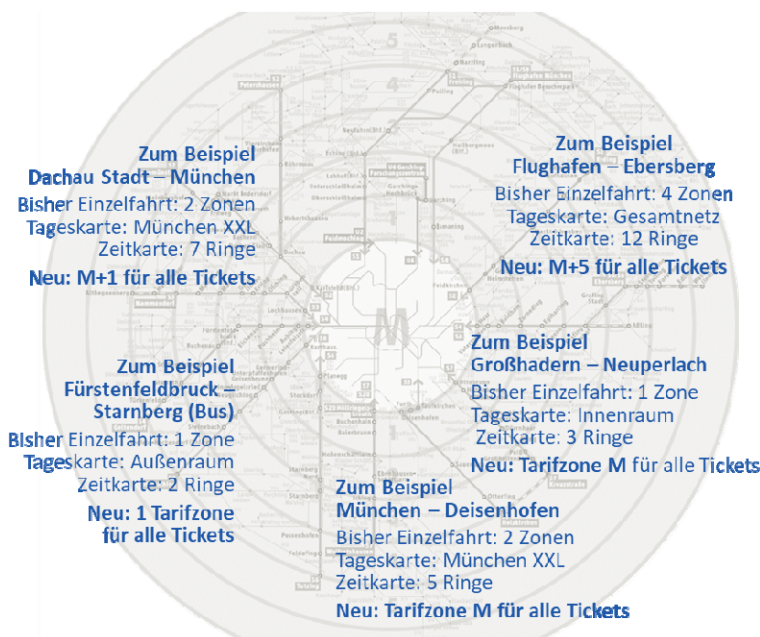
Einmalig günstige Fahrrad-Tageskarte bleibt erhalten: Fahrrad mitnehmen in die Bahn bleibt mit 3 € besonders günstig. Achtung: Sperrzeit in S+U-Bahnen beachten.

Die **Kurzstrecke bleibt in der bisherigen Form erhalten**, d.h. man kann bis zu vier Haltestellen mit der Kurzstrecke zurücklegen, davon maximal zwei mit S-, U-Bahn oder Expressbus. Ebenfalls kann man in den Umlandgemeinden alle Fahrten innerhalb der Gemeinde mit der Kurzstrecke zurücklegen

Das **JobTicket** wird in der bisherigen Form beibehalten, Unternehmen können ihren Mitarbeitern damit einen weiteren Rabatt gegenüber den regulären Abo-Preisen bieten.

13. Was das für unsere Fahrgäste bedeutet

Der Strukturwechsel durch die Tarifreform bringt neue Preise für alle Relationen und Tarifprodukte – meist günstiger, mal teurer. Höhere Preise werden i.d.R. mit mehr Leistung bzw. Geltungsraum der Tickets und damit weniger „Nachstempeln“ kompensiert. Und so gilt für alle Vorher-Nachher-Vergleiche: Für jede Fahrt wirkt sich die Tarifreform anders aus.



Exemplarisch haben wir für drei Familien in der Münchner Innenstadt und im Umland ihre monatlichen MVV-Ausgaben berechnet. Sie stehen beispielhaft für typische Haushalte in der Region. Es zeigt: Der reine Preisvergleich einzelner Tickets hinkt. Erst die Gesamtrechnung zeigt die genauen Auswirkungen.

<p>FAMILIE GEBAUER IN DER MÜNCHNER INNENSTADT</p> <p>218,30 € pro Monat 180,25 € pro Monat</p> <p>- 38,05 €</p>	<p>VATER MARTIN ARBEITET NACHMITTAGS AUSSERHALB DES INNENRAUMS</p> <p>64,00 € IC 9 Uhr <u>Jährl.</u> Zahlung Gesamtnetz 56,75 € IC 9 Uhr <u>Jährl.</u> Zahlung M+2</p> <p>pro Monat - 7,25 €</p>	<p>MUTTER SABINE ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN</p> <p>43,50 € IC <u>Jährl.</u> Zahlung Ringe 1-2 +5,60 € 2x Streifenkarte 1 Zone 43,50 € IC <u>Jährl.</u> Zahlung M +0,00 € für Anschlussfahrten</p> <p>pro Monat - 5,60 €</p>
	<p>SOHN MAXIMILIAN (12)</p> <p>46,30 € AT I Monat 3 Ringe +2,80 € 2x Fahrt 1 Zone 38,60 € AT I Monat M (Stadt) +0,00 € Im Ticket enthalten</p> <p>pro Monat - 10,50 €</p>	<p>TOCHTER MARIA (15)</p> <p>41,40 € Abo AT II Monat 2 Ringe + 14,70 € Grüne Jugendkarte Innenraum 41,40 € Abo AT II M +0,00 € Im Ticket enthalten</p> <p>pro Monat - 14,70 €</p>

Preisangaben : Tarifstand 2018, *Tarifreform 2020*



FAMILIE TANNENHUBER IM NAHEN UMLAND (AUSSENRAUM)

182,00 € pro Monat
170,40 € pro Monat

- 11,60 €

MUTTER URSULA ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN, BESUCHT ELTERN AUSWÄRTS

103,70 € IC Monat Ringe 1-6
+9,80 € 2x Anschlussticket zum Flughafen

88,90 € IC Monat M+1
+ 11,20 € 2x Anschlussticket Flughafen

pro Monat **- 13,40 €**

VATER WOLFGANG FÄHRT EHER AUTO UND LEDIGLICH GELEGENTLICH MVV

26,70 € 3x Tageskarte XXL
28,50 € 3x Tageskarte M+2

pro Monat **+ 1,80 €**

TOCHTER PAULA (9) IN DER SCHULE VOR ORT

38,60 € AT I Monat 1 Ring
+3,20 € 1x Tageskarte Kind

38,60 € AT I Monat 1 Tarifzone
+3,20 € 1x Tageskarte Kind

pro Monat **0,00 €**

Preisangaben : Tarifstand 2018, *Tarifreform 2020*



FAMILIE BIRKMAIER IM WEITEREN UMLAND (AUSSENRAUM)

237,90 € pro Monat
210,40 € pro Monat

- 27,50 €

MUTTER GABRIELE ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN (Innenstadt)

163,40 € IC Monat Ringe 1-11

137,90 € IC Monat M+3

pro Monat **- 25,50 €**

VATER HANS FÄHRT EHER AUTO UND LEDIGLICH GELEGENTLICH MVV

26,00 € 2x Tageskarte Gesamtnetz
+6,70 € 1x Tageskarte Außenraum

21,20 € 2x Tageskarte M+3
+9,50 € 1x Tageskarte 4 Zonen

pro Monat **- 2,00 €**

SOHN JOHANNES (9) IN DER SCHULE VOR ORT

38,60 € AT I Monat 1 Ring
+3,20 € 1x Tageskarte Kind

38,60 € AT I Monat 1 Tarifzone
+ 3,20 € 1x Tageskarte Kind

pro Monat **0,00 €**

Preisangaben : Tarifstand 2018, *Tarifreform 2020*

14. So geht's weiter ...

Mit der Zustimmung der Gesellschafter und Verkehrsunternehmen im MVV ist die Tarifreform noch nicht „beschlossene Sache“. Zuvor befassen sich noch die politischen Gremien, also der Stadtrat München und die Kreistage in den acht Verbundlandkreisen mit der Tarifreform. Damit geben die Abgeordneten die finale Zustimmung zur MVV-Tarifreform. Die Einführung ist zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 bzw. bei den Abonnements zum Januar 2020 geplant.

vsl. ab Dez. 2018

vsl. 15. Dez. 2019

- Sondersitzung Verbundrat/Gesellschafterversammlung
- Geplante Befassung der politischen Gremien (Stadtrat/Kreistage)
- Anpassung der Tarifbestimmungen, Vertriebstechnik, Hintergrundsysteme, Informationsmaterialien, Kommunikationskampagne
- **Geplante Einführung der neuen Tarifstruktur**

Alle Tarifzonen, alle Preise, alle Information:

www.mvv-muenchen.de/tarifreform